
3,9 Mio.

Aufrufe verzeichnete unser E-Banking
im Berichtsjahr.

16,9 Mio.

Franken haben unsere Kundinnen und Kunden
durchschnittlich pro Monat neu in unsere Strategie-
fonds investiert.

660

Personen besuchen pro Tag eine unserer
14 Geschäftsstellen.

Jahresergebnis 2019	6
Kunden, Produkte, Märkte	10
Finanzen und Risiko	15

Lagebericht

Die Zuger Kantonalbank erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019 ein sehr gutes Ergebnis. Sie stärkte ihre führende Marktposition als Partnerin bei Immobilienfinanzierungen in der Wirtschaftsregion Zug und setzte das erfreuliche Wachstum im Vermögensverwaltungsgeschäft fort. Die Anzahl Mandate wie auch das Depotvolumen konnten im Private Banking weiter erhöht werden.

Sehr gutes Jahresergebnis 2019

Die Zuger Kantonalbank hat im Geschäftsjahr 2019 sehr gut gearbeitet. Der Gewinn beträgt 74,7 Mio. Franken. Der Geschäftserfolg liegt mit 107,2 Mio. Franken nur 1,0 Prozent unter Vorjahr. Strategiekonform entwickelte sich das indifferente Geschäft. Es macht inzwischen fast einen Drittel des Gesamtertrags aus.

Das sehr gute Jahresergebnis erlaubt es, der Generalversammlung erneut eine Dividende von 220 Franken pro Aktie zu beantragen.

Über die nächsten drei Jahre soll mit der Dividende die Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen ausgeschüttet werden. Für das Jahr 2019 wird der Generalversammlung deshalb die Auszahlung einer aufgeteilten Dividende vorgeschlagen: 145 Franken aus dem Bilanzgewinn und 75 Franken aus der Entnahme aus Reserven aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen. Der Anteil von 75 Franken ist für Privat-anleger, die in der Schweiz wohnhaft sind, steuerfrei.

Zinsergebnis bleibt unter Druck

Negativzinsen etablieren sich als konstante Rahmenbedingung und belasten die Margen. Dies widerspiegelt sich in einem tieferen Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft von 147,6 Mio. Franken (-1,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr).

Die Zuger Kantonalbank hat im Berichtsjahr ihre führende Stellung bei der Finanzierung von Wohnungseigentum in der Wirtschaftsregion Zug ausgebaut. Die Refinanzierung stellte die Bank unter anderem mit zwei Obligationenanleihen langfristig sicher. Damit und durch die günstigen Bedingungen im Interbankengeschäft aufgrund der Negativzinsen war es möglich, die sinkenden Zinserträge teilweise zu kompensieren.

Ihre vorsichtige Risikopolitik setzte die Zuger Kantonalbank konsequent fort. Unter Berücksichtigung von Auflösungen resultierte bei den Wertberichtigungen und Verlusten aus dem Zinsengeschäft ein kleiner Ertrag von 18'000 Franken (Vorjahr: -150'000 Franken).

Wachstum in der Vermögensverwaltung – Rückgang beim Handelserfolg

Das indifferente Geschäft hat sich dank des anhaltenden Volumen- und Ertragswachstums zu einem wichtigen Pfeiler mit einem Anteil von rund einem Drittel am Gesamtertrag entwickelt.

Der Erfolg im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft stieg um 5,9 Prozent auf 49,1 Mio. Franken (Vorjahr: 46,4 Mio. Franken). Die strategischen Massnahmen der Bank zur Stärkung des Vermögensverwaltungsgeschäfts waren erfolgreich und wurden vom hervorragenden Aktienjahr 2019 unterstützt.

Das Handelsgeschäft war geprägt von rückläufigen Zinsdifferenzen des Schweizer Frankens zu den Hauptwährungen und liegt bei 15,4 Mio. Franken (-8,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr).

Depotvermögen gesteigert – Neugeld zurückhaltend angenommen

Die uns anvertrauten Kundengelder, vornehmlich auf Privat- und Sparkonten, erhöhten sich lediglich um 0,3 Prozent auf 9,7 Mrd. Franken. Die Bank gibt Negativzinsen auch weiterhin nur vereinzelt und auf individueller Basis an Kunden weiter.

Die betreuten Depotvermögen lagen per 31. Dezember 2019 bei 12,7 Mrd. Franken, 9,8 Prozent höher als im Vorjahr. Die performancebereinigte Netto-Veränderung der Depotvermögen betrug –30,5 Mio. Franken. Positiv präsentiert sich die Entwicklung der Depotvermögen im strategisch wichtigen Private Banking: Sie verzeichneten performancebereinigt einen Zuwachs von netto rund 100 Mio. Franken.

Im Berichtsjahr haben sich die Volumen der hauseigenen Anlagefonds – ergänzt mit den neuen ZugerKB Aktien- und Strategiefonds sowie Fondslösungen für Vorsorgegelder – sehr erfreulich entwickelt. Mit einer im Marktvergleich guten Performance und dank unserer bedürfnisorientierten Beratung genossen die ZugerKB eigenen Produkte grosse Akzeptanz bei den Kundinnen und Kunden. Die Fondsvolumen haben im Berichtsjahr die 500-Millionen-Franken-Grenze überschritten.

Nummer eins bei Immobilienfinanzierungen in der Wirtschaftsregion Zug

Bei der Finanzierung von Wohneigentum in der Wirtschaftsregion Zug konnte die Zuger Kantonalbank weiter wachsen. Dazu zählt insbesondere die Finanzierung von selbstbewohntem Wohneigentum, einem für die Bank wichtigen Ankerprodukt, da es die Basis für eine langfristige Kundenbeziehung bildet. Hypothekarisch gedeckte Kredite an institutionelle Immobilieninvestoren haben das gesunde Wachstum gefördert. Die Immobilienfinanzierungen verzeichneten einen Zuwachs von 5,0 Prozent und erreichten 12,3 Mrd. Franken. Entsprechend haben sich die gesamten Kundenausleihungen entwickelt: Sie sind um 4,3 Prozent auf 12,7 Mrd. Franken gestiegen. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 15,7 Mrd. Franken.

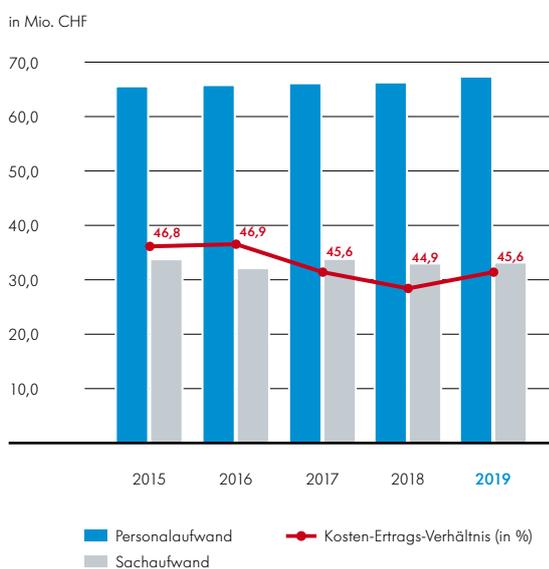
Kosten-Ertrags-Verhältnis sehr gut

Der Geschäftsaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio. Franken auf 100,1 Mio. Franken. Der leicht höhere Personalaufwand (+1,5 Prozent) ist teilweise auf den bewussten Ausbau beim Immobilienhandel und in der Vorsorgeberatung zurückzuführen. Trotz kontinuierlicher Investitionen in die Digitalisierung bleibt der Sachaufwand mit 33,0 Mio. Franken stabil. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis von 45,6 Prozent ist gegenüber dem Vorjahr (44,9 Prozent) leicht angestiegen; es ist im langjährigen Vergleich jedoch anhaltend sehr gut.

Ertragsstruktur der Zuger Kantonalbank



Kosten-Ertrags-Verhältnis



Eigenmittel gestärkt

Die starke Eigenkapitalausstattung der Zuger Kantonalbank sorgt für grosse Sicherheit und Handlungsspielraum für die Zukunft. Im Berichtsjahr erhöhten sich die Eigenen Mittel um 26,8 Mio. Franken. Die Bank übertrifft die regulatorischen Eigenmittelvorschriften sehr deutlich.

Die beantragte Aufteilung der Dividendenausschüttung beansprucht Eigenmittel aus der Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen. Diese werden durch Äufnen der freiwilligen Reserven wieder ausgeglichen.

Die Leverage Ratio – das Verhältnis von Kernkapital zu Gesamtengagement – beträgt sehr gute 8,0 Prozent. Die Quote des verfügbaren regulatorischen Kapitals betrug zum Bilanzstichtag im Branchenvergleich hohe 18,2 Prozent. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (18,5 Prozent) resultiert aus der wachstumsbedingten höheren Eigenmittelunterlegung des Hypothekengeschäfts.

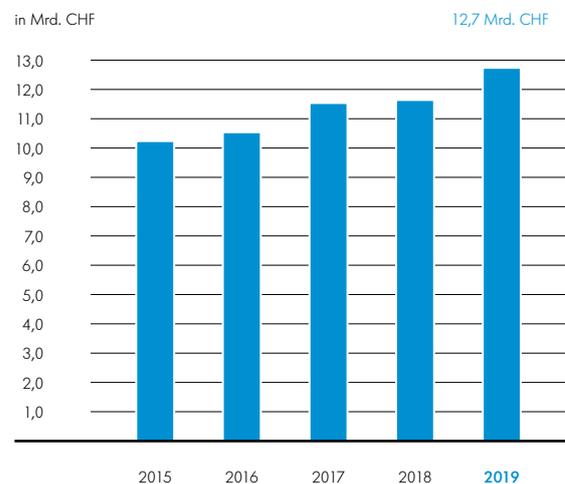
Zuger Kantonalbank Aktie

Der Kurs der Zuger Kantonalbank Aktie stieg im Vergleich zum Vorjahr um 10,9 Prozent auf 6'320 Franken per Jahresende. Unter Einbezug der 2019 ausbezahlten Dividende von 220 Franken pro Aktie betrug die Gesamterendite im Berichtsjahr 14,7 Prozent.

Hypothekarkredite



Betreute Depotvermögen



Ausblick 2020

Zuger Immobilienmarkt behält hohe Anziehungskraft

Der Zuger Immobilienmarkt wird schweizweit seine Spitzenstellung beibehalten. Dank der hohen Attraktivität des Kantons Zug werden Wohnflächen unverändert stark nachgefragt. Gleichzeitig sind die 2019 erteilten Baubewilligungen auf einem Zehn-Jahres-Tief. Das für die nächsten Jahre absehbare Angebot bleibt knapp und dürfte die Kaufpreise im Eigenheimbereich nochmals ansteigen lassen. In ebenfalls unverändert guter Verfassung befindet sich aus Risikosicht der Mietwohnungsmarkt: Seit über zehn Jahren weist der Kanton Zug in diesem Segment die schweizweit tiefste Leerstandsquote aus. Zurzeit liegt sie bei 0,6 Prozent. Der Schweizer Durchschnitt beträgt 2,7 Prozent. Mit seinem Angebot an modernen Büroflächen bleibt der Kanton als Unternehmensstandort attraktiv.

Vorsorgelösungen sind Schwerpunkt unserer ganzheitlichen Beratung

Sorge Nummer eins der Schweizerinnen und Schweizer ist gemäss dem von gfs.bern erhobenen Sorgenbarometer zum dritten Mal in Folge die Altersvorsorge. Ein besonderer Fokus unserer ganzheitlichen Beratung wird deshalb in den kommenden Jahren auf der Vorsorge liegen. Die Zuger Kantonalbank will mit Vorsorgelösungen für ihre Kunden noch vermehrt eine kompetente und vorausschauende Partnerin sein.

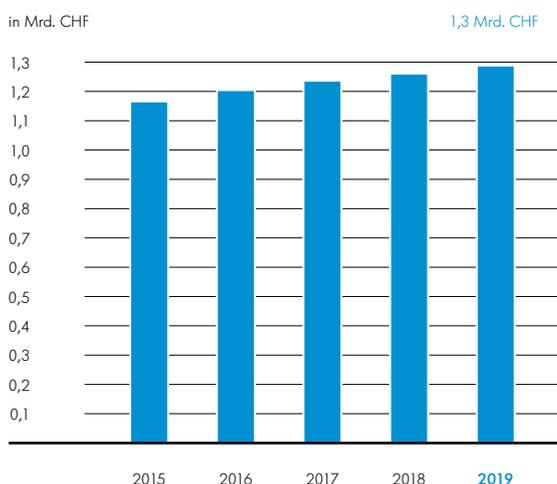
Zwei Geschäftsstellen ziehen um

Die Zuger Kantonalbank investiert weiter in die Modernisierung ihrer Geschäftsstellen. In den kommenden Monaten werden zwei Geschäftsstellen neu gestaltet: Im Oktober eröffnen wir unsere Geschäftsstelle Zug-Herti nach dem Gesamtumbau im Einkaufszentrum Herti an einem neuen Standort. Und in Rotkreuz begrüssen wir unsere Kunden in einem Neubau an der Luzernerstrasse.

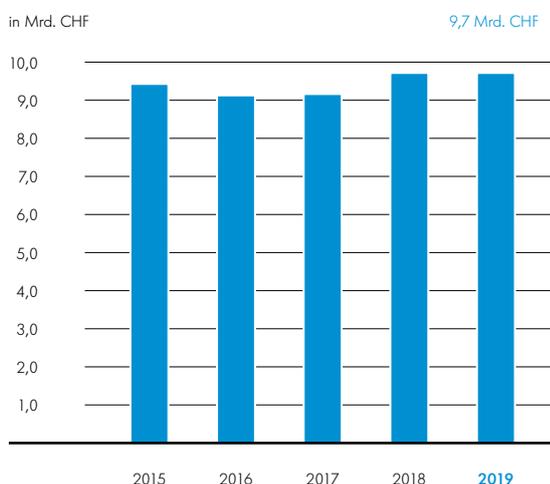
Digitale Dienstleistungen kontinuierlich erweitern

In Ergänzung zur umfassenden Beratung durch unsere zertifizierten Kundenberaterinnen und -berater bauen wir unsere digitalen Dienstleistungen laufend aus. Neu können Kunden auf Wunsch via Chat mit uns in Kontakt treten. Moderne Oberflächen machen es künftig noch einfacher, Bankgeschäfte mit unserer Mobile-Banking-App zu erledigen oder über Yourmoney.ch die Entwicklungen an den Börsen zu verfolgen. Die bewährte App von CrontoSign Swiss wird ebenfalls erneuert und damit der Sicherheitsstandard beim E-Banking-Login nochmals erhöht.

Eigenmittel



Kundengelder



Kunden, Produkte, Märkte

Auf dem Zuger Eigenheimmarkt sind die Preise auch 2019 deutlich gestiegen. Getragen wird die rege Nachfrage von der soliden gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und einem anhaltend attraktiven Zinsumfeld. Der Strategie entsprechend setzt die Zuger Kantonalbank den Schwerpunkt auf die Finanzierung von selbstgenutztem Wohneigentum und stärkte im Berichtsjahr ihre führende Marktposition.

Im Vermögensverwaltungsgeschäft setzt sich das erfreuliche Wachstum fort. Die Anzahl Mandate wie auch das betreute Depotvermögen stiegen 2019 weiter an. Ungebrochen hoher Beliebtheit erfreuen sich im anhaltenden Tiefzinsumfeld unsere Strategiefonds.

Der direkte Kontakt und die Nähe zu unseren Kunden sind für uns die Basis unseres Geschäftsmodells. Eine einmalige Gelegenheit zum Austausch und zur Vertiefung der persönlichen Beziehungen stellte 2019 das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest in Zug dar.

Wohnraum ist gefragt

Auch im Geschäftsjahr 2019 erwies sich der Kanton Zug als überaus begehrter Wohn- und Beschäftigungsstandort. Regelmässig siedelten sich neue Firmen an, und die Arbeitsmarktlage blieb gut. Die Bevölkerung stieg insbesondere als Folge der regen Zuwanderung überdurchschnittlich um 1,1 Prozent – der Schweizer Durchschnitt lag bei 0,7 Prozent. Zu den Standortvorteilen zählen nicht nur die hervorragende Anbindung an die Grossräume Zürich und Luzern, das breite Bildungsangebot, die hohe Lebensqualität und die tiefe Steuerbelastung, sondern auch die qualifizierten Arbeitskräfte.

Wohnungsmieten und Eigenheimpreise steigen weiter

Die hohe Standortqualität sorgt für einen anhaltend starken Nachfragedruck auf den Zuger Wohnraummärkten. Viele Personen und Haushalte, die sich im Kanton Zug niederlassen, können sich Wohnimmobilien im höheren Preissegment leisten. Das Angebot hält mit dieser Nachfrage nicht Schritt, was zu weiter steigenden Preisen führt. Nicht nur Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser haben im vergangenen Jahr erneut deutlich an Wert gewonnen, auch der Zuger Mietwohnungsmarkt bleibt im schweizweiten Vergleich ein Sonderfall: Die Angebotsmieten steigen weiter, und die Leerstandsquote war im Sommer 2019 die tiefste in der ganzen Schweiz. Trotz der für Investoren anhaltend günstigen Marktbedingungen werden immer weniger Mehrfamilienhäuser gebaut; das für 2020 erwartete Neubauvolumen ist nur halb so gross wie der langfristige Durchschnitt.

Entspannter präsentiert sich dagegen die Situation im Markt für Büro- und Gewerbeflächen. Hier ist die Vermarktung 2019 wegen der vielen Neubaupläne anspruchsvoller geworden. Insgesamt standen Mitte 2019 rund 14 Prozent der Bestandsflächen leer. Dass die inserierten Mietpreise seit Mitte 2018 trotzdem um 3,2 Prozent gestiegen sind, ist primär eine Folge des Trends zu hochwertigen und voll ausgebauten Mietflächen.

«Wir beraten unsere Kundinnen und Kunden während des gesamten Lebenszyklus ihrer Immobilie.»

«Mit unserer umfassenden Vorsorgeberatung sind wir eine kompetente, vorausschauende Partnerin.»

Petra Kalt, Mitglied der Geschäftsleitung

Zuger Kantonalbank bleibt führend bei der Finanzierung von Eigenheimen

Die Zuger Kantonalbank festigte im Geschäftsjahr 2019 ihre führende Marktposition in der Finanzierung von selbstgenutztem Wohneigentum in der Wirtschaftsregion Zug. Während der Hypothekarmarkt als Folge der abnehmenden Bautätigkeit und der weiter steigenden Amortisationsraten insgesamt stagnierte, erhöhte die Zuger Kantonalbank ihre Eigenheimfinanzierungen um 4,9 Prozent. Der Fokus auf das Eigenheimgeschäft entspricht unserer Bankstrategie, denn die Finanzierung von selbstbewohntem Wohneigentum ist die Basis für eine langfristige Kundenbeziehung. Bei der Finanzierung von Renditeliegenschaften ausserhalb der Wirtschaftsregion agieren wir aufgrund des steigenden Angebotsüberhangs zurückhaltend.

Die Zuger Kantonalbank berät ihre Kundinnen und Kunden während des gesamten Lebenszyklus einer Immobilie. Beliebt ist die interaktive Karte «Zuger Bauprojekte» auf unserer Website, die frühzeitig über geplante Wohnbauprojekte informiert. Mit dem webbasierten One-Click-Finanzierungsrechner führen wir potenzielle Käufer von der Projektseite eines Bauherrn direkt zum Hypothekarrechner der Zuger Kantonalbank; dort erwartet sie ein konkretes Finanzierungsangebot. Bestehende Objekte können auf der Immobilienplattform newhome.ch zum Verkauf ausgeschrieben werden. Bei der Vermarktung von Immobilien erstellen wir Privatgutachten und führen den Verkaufsprozess.

Zug zieht Unternehmen an

Der Kanton Zug bleibt bei Unternehmen beliebt und zog 2019 wie in den Vorjahren zahlreiche nationale und internationale Gesellschaften an. Das innovationsfreundliche Umfeld unterstützt sowohl Ansiedlungen in etablierten Wirtschaftszweigen wie auch in zukunftssträchtigen Branchen wie Life Sciences. Die Zuger Kantonalbank hat im Berichtsjahr über 470 neue Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen eröffnet.

Die im Kanton ansässigen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) profitierten vom konjunkturell positiven Umfeld in der Schweiz und in Europa. Die Kreditausfallquote verblieb auch im Geschäftsjahr 2019 auf tiefem Niveau und zeugt von der Robustheit der lokalen Wirtschaft.

Jährlicher Immobilienanlass etabliert sich im Markt

Jeweils im Frühling lädt die Zuger Kantonalbank professionelle Immobilienakteure aus der Wirtschaftsregion Zug zum Anlass «Trends im Immobilienmarkt» ein. Neben Fachreferaten bietet die Veranstaltung Unternehmern aus dem Immobilienbereich eine gute Netzwerkplattform. Der Anlass erfreut sich grosser Beliebtheit und hat sich bei vielen Teilnehmenden einen fixen Platz in der Agenda gesichert.

Das Magazin «Bilanz» zeichnet unser Private Banking aus

Im Mai 2019 wurde die Zuger Kantonalbank im jährlichen Private-Banking-Rating des Wirtschaftsmagazins «Bilanz» als beste Regionalbank ausgezeichnet. Die Expertenjury beurteilte unseren ganzheitlichen Beratungsansatz, der im Rahmen der Gesamtanalyse nebst der Anlageberatung auch Vorsorge- und Finanzierungsaspekte beinhaltet, sowie unsere Fach- und Beratungskompetenz als «herausragend». Die Auszeichnung zeigt uns, dass wir die Schwerpunkte in den letzten Jahren richtig gesetzt haben und es sich langfristig bewährt, die Kunden umfassend und bedürfnisorientiert zu beraten.

Volumen in der Vermögensverwaltung nehmen weiter zu

Im Vermögensverwaltungsgeschäft setzte sich das erfreuliche Wachstum der Vorjahre fort. So stiegen 2019 sowohl die Mandats- wie auch die betreuten Depotvolumen weiter an. Performancebereinigt betrug die Veränderung der Depotvermögen –30,5 Mio. Franken; sie ist auf eine konsequent umgesetzte Ertragsoptimierung aufgrund der Negativzinsen zurückzuführen. Positiv entwickelten sich die Depotvermögen im Private Banking: Sie wuchsen performancebereinigt um rund 100 Mio. Franken.

Mittelzufluss in unsere Strategiefonds hält an

Die Beliebtheit unserer eigenen Strategiefonds ist ungebrochen. Monatlich flossen 2019 rund 16,9 Mio. Franken an neuen Geldern zu; dies führte netto im Gesamtjahr zu einer Steigerung des Bestands um 187,0 Mio. Franken.

Handelsaktivitäten verharren auf eher tiefem Niveau

Angesichts der weltweit anhaltenden politischen Unsicherheiten verhielten sich viele Akteure abwartend und behielten einen hohen Anteil an Liquidität. Als Folge davon waren die Handelsaktivitäten an den Märkten erneut eher tief. Die Zuger Kantonalbank konnte sich diesem Trend nicht entziehen und verzeichnete wie schon im Vorjahr leicht rückläufige Courtageerträge.

Dem anhaltenden Tiefzinsumfeld begegneten wir auch im Berichtsjahr mit einer zurückhaltenden Annahme von Neugeldern, die nicht innerhalb absehbarer Zeit der Investition dienen. Wie schon in den Vorjahren belasten wir Negativzinsen auch weiterhin nur vereinzelt und auf individueller Basis.

Externe Vermögensverwalter schätzen Kompetenz und Dienstleistungen

Die Zuger Kantonalbank ist auf dem Platz Zug die einzige Anbieterin von Bankdienstleistungen für externe Vermögensverwalter. Unsere Kompetenz und Verlässlichkeit wie auch die starke Serviceorientierung werden geschätzt und führten im Berichtsjahr zu einem Zuwachs an Kunden und investierten Vermögenswerten.

«Wir legen den Schwerpunkt auf die Finanzierung von selbstbewohnten Eigentumswohnungen und Einfamilienhäusern und schaffen damit die Basis für langfristige Kundenbeziehungen.»

Adrian Andermatt, Mitglied der Geschäftsleitung

«Unsere Geschäftsstellen bleiben auch in Zukunft wichtig, weil der persönliche Kontakt die Basis unseres Geschäftsmodells ist.»

Daniela Hausheer, Mitglied der Geschäftsleitung

Wir begleiten Sie im Leben

Getreu unserem Leitsatz «Wir begleiten Sie im Leben» bieten wir unseren Kunden verschiedenste Lösungen in allen Finanzfragen. Denn in jeder Lebensphase gibt es Entscheide mit finanzieller Tragweite zu fällen. Sei es zum Beispiel bei der ersten Geldanlage, beim Kauf eines Eigenheims, bei der Regelung der Nachfolge – oder auch bei der Vorsorge. Obwohl die Altersvorsorge im Sorgenbarometer der Schweizer Bevölkerung einen Spitzenplatz einnimmt, sind sich viele nicht bewusst, dass für eine optimale finanzielle Abdeckung im Alter schon früh im Leben vorgesorgt werden muss. Unsere Vorsorge-spezialisten erstellen für unsere Kunden eine Finanzplanung, unterstützen bei Steuererklärungen und beraten im Güter- und Erbrecht. Für Firmeninhaber bieten wir eine umfassende Beratung zur beruflichen Vorsorge. Damit haben die Kunden die Möglichkeit, den Spielraum für Optimierungen in ihrer persönlichen Vorsorge zu erkennen und auszuschöpfen.

Um den aktiven Umgang mit dem Thema noch breiter in Erinnerung zu rufen, bildet die Vorsorgeberatung 2020 bankweit einen Schwerpunkt. Damit wollen wir unserem Ruf gerecht werden, nicht nur eine kompetente, sondern auch eine vorausschauende Partnerin zu sein.

Frequenzen in den Geschäftsstellen bleiben konstant

Die Besuche in unseren 14 Geschäftsstellen blieben 2019 mit durchschnittlich rund 660 Personen pro Tag nahezu konstant. Leicht zugenommen hat die Nachfrage nach Beratungsgesprächen, Dienstleistungen und Auskünften. Um knapp 5 Prozent abgenommen haben dagegen die Kontakte an den Geldausgabeautomaten, dies bei einer Cash-Selbstbedienungsquote von 96 Prozent. Unsere Geschäftsstellen bleiben auch in Zukunft für den persönlichen Kontakt sehr wichtig.

In Unterägeri eröffneten wir 2019 die erste nach dem neuen Gestaltungskonzept umgebaute Geschäftsstelle. Die Kunden schätzen die freundliche Atmosphäre und die hellen, einladenden und mit den neuesten technischen Hilfsmitteln ausgestatteten Räume.

Mit Tablets und grossen Bildschirmen visualisieren die Beraterinnen und Berater ihre Lösungen und Empfehlungen für die Kunden direkt im Beratungsgespräch. So können auch komplexe Themen verständlich dargestellt werden, und die Beratung wird zu einem echten Kundenerlebnis.

Per Ende Berichtsjahr 2019 beschäftigte die Zuger Kantonalbank insgesamt 456 Mitarbeitende, dies entspricht 404 Vollzeitstellen.

Online-Services werden laufend ausgebaut

Die Basis unseres Geschäftsmodells ist der persönliche Kontakt. Diesen ergänzen wir mit unseren digitalen Dienstleistungen, die wir stetig weiterentwickeln, um unseren Kunden zeit- und ortsunabhängige Services anzubieten. So können Privatkunden nun einen Beratungstermin online vereinbaren oder professionelle Kunden in der externen Vermögensverwaltung ihre eigenen Plattformen direkt an die zentrale Wertschriftenhandelsplattform der Zuger Kantonalbank anbinden. 2019 führten wir das digitale Onboarding für die Eröffnung neuer Kundenbeziehungen ein.

Auch die Online-Services rund um das Kartenangebot – zum Beispiel Travel Cash aufladen oder das Geoblocking anpassen – und mobile Bezahlservices wie ZugerKB TWINT, Samsung Pay, Apple Pay und Google Pay haben wir ausgebaut. Die Kunden erhalten so zusätzliche Optionen.

Neue Apps bringen Vorteile

Die neue App SnapShare unterstützt die digitale Einreichung der Steuerunterlagen; hierfür wird ab 2020 auch der Zins- und Kapitalausweis in den digitalen Aktenordner gelegt. Mit der neuen Mister Money-App können die Vorteilsbons und die Teilnahme an Wettbewerben sowie die Anmeldungen für spezielle Anlässe effizient verwaltet und bei Bedarf auch an Freunde weitergeleitet werden. Alle Rabatte und Wettbewerbe verbunden mit der Maestro-STUcard werden ebenfalls in einer App angezeigt: Dadurch können die Vorteile individualisiert angeboten werden. Zudem profitieren junge Erwachsene von passenden Deals im personalisierten Member-Printletter.

Social Media erweitern unsere Kommunikation

In unseren Beiträgen auf Social Media (Facebook, Instagram, LinkedIn, Xing/kununu und YouTube) zeigen wir unterhaltende Einblicke in unseren Berufsalltag und vermitteln unsere Fachkompetenz. Mit unterschiedlichen Postings machen wir auf viele Themen aufmerksam: Wir schreiben über unsere Sponsoringengagements, stellen Mitarbeitende und Jobs vor, veröffentlichen Beiträge rund um die Vorsorge oder lassen auch unsere Lernenden auf Instagram zu Wort kommen. Wettbewerbe und Ticketverlosungen aus unserem Sponsoring- und Vergabungsprogramm sorgen zudem für weitere Unterhaltungsmomente und steigern die Interaktion der Nutzer. Im Durchschnitt haben wir 2019 beispielsweise auf Facebook rund 6'000 Personen pro Beitrag erreicht. Unser Account auf der Arbeitgeber-Bewertungsplattform kununu verzeichnet rund 22'400 Profilaufufe. Und auf Instagram erhielt unser beliebtester Beitrag 1'518 Likes.

Kundennähe leben

Der direkte Kontakt und die Nähe zu unseren Kunden sind für uns essenziell. Die Kundenberater, die Verantwortlichen in den Regionen und die Mitglieder der Geschäftsleitung stehen für Rückmeldungen, Fragen und persönliche Gespräche zur Verfügung. Neben den Begegnungen in den Geschäftsstellen ermöglichten die regionalen Gewerbestellen in Baar, Cham und Unterägeri, die Zuger Messe, die Spiele des EVZ, aber auch die zahlreichen kulturellen Angebote und die weiteren Veranstaltungen vielfältige Gelegenheiten zum persönlichen Austausch. Eine einmalige Gelegenheit zur Vertiefung der persönlichen Beziehungen zu unseren Kunden stellte das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest 2019 in Zug dar. Die erlebte Nähe, das sportliche Erlebnis, die herzliche Gastfreundschaft und die wunderbare Schwingerfamilie haben nicht nur persönliche Beziehungen gefestigt, sondern auch den offenen Austausch über unsere Dienstleistungen gefördert. Die gute Vertrauensbasis wollen wir nutzen, um mit unseren Kunden eine inspirierende Partnerschaft zu pflegen.

«Unsere digitalen Services ergänzen den persönlichen Kontakt und ermöglichen unseren Kunden eine zeit- und ortsunabhängige Abwicklung der Bankgeschäfte.»

Daniela Hausheer, Mitglied der Geschäftsleitung

Finanzen und Risiko

Die Zuger Kantonalbank ist finanziell sehr gut aufgestellt. Die Eigenkapitalbasis konnte im Geschäftsjahr 2019 weiter ausgebaut werden. Mit einer Kernkapitalquote von 18,2 Prozent gehört die Zuger Kantonalbank zu den am besten kapitalisierten Banken in der Schweiz.

Im Berichtsjahr stand wiederum die Steigerung der betrieblichen Effizienz durch Prozessoptimierungen im Fokus. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis konnte so – trotz Investitionen in die Digitalisierung – auf im Branchenvergleich tiefen 45,6 Prozent gehalten werden.

Die Zuger Kantonalbank verfolgt eine umsichtige Risikopolitik und begrenzt die Risiken wirksam. Die Kreditausfälle bewegten sich wiederum auf einem sehr tiefen Niveau.

Komfortable Eigenmittelausstattung bietet Sicherheit

Wie in den Vorjahren baute die Zuger Kantonalbank ihre Eigenkapitalbasis auch im Berichtsjahr weiter aus. Die Eigenmittel der Bank stiegen um 26,8 Mio. Franken. Durch das Kreditwachstum nahmen die risikogewichteten Positionen leicht zu. Die Quote für das verfügbare regulatorische Kapital betrug per 31. Dezember 2019 hohe 18,2 Prozent. Damit übertrifft die Zuger Kantonalbank die regulatorisch geforderte Kapitalquote von 12,3 Prozent (inklusive des antizyklischen Kapitalpuffers) sehr deutlich.

Die Leverage Ratio, das Verhältnis des anrechenbaren Kernkapitals zur Gesamtheit der Bilanz- und Ausserbilanzpositionen, blieb im Berichtsjahr stabil. Die Zuger Kantonalbank wies per Ende 2019 eine Leverage Ratio von 8,0 Prozent aus. Dieser Wert liegt klar über den von der FINMA verlangten 3,0 Prozent. Die komfortable Eigenmittelausstattung bietet unseren Kunden Sicherheit und ermöglicht der Bank eine beständige Geschäftstätigkeit.

Eigenmittel

in 1'000 Franken (gerundet)	2019	2018
Hartes Kernkapital	1'284'244	1'257'444
Kernkapital	1'284'244	1'257'444
Regulatorisches Kapital	1'284'244	1'257'444
Summe der risikogewichteten Positionen	7'047'526	6'806'058
Quote verfügbares regulatorisches Kapital	18,2%	18,5%
Quote erforderliches regulatorisches Kapital (gemäss FINMA)	11,2%	11,2%
Quote erforderliches regulatorisches Kapital inklusive des antizyklischen Kapitalpuffers (gemäss FINMA)	12,3%	12,3%

Das anspruchsvolle Zinsumfeld erfordert ein aktives Bilanzmanagement

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hielt während der Berichtsperiode unverändert am Leitzins von -0,75 Prozent fest. So waren die kurzfristigen Zinsen wie bereits in den Vorjahren wiederum nur kleineren Schwankungen ausgesetzt. Dagegen verzeichneten die langfristigen Zinssätze einen Rückgang. Der 10-Jahres-Swapsatz sank im Berichtsjahr um 0,4 Prozent auf -0,1 Prozent und lag damit per Ende 2019 im negativen Bereich.

Aufgrund der anhaltenden Negativzinsen sah sich die Zuger Kantonalbank gezwungen, einzelnen Kunden mit hohen liquiden Mitteln negative Zinsen zu belasten. Ohne breite Marktakzeptanz werden wir Negativzinsen aber auch weiterhin nur vereinzelt und auf individueller Basis an Kunden weitergeben.

Die Zuger Kantonalbank bewirtschaftet ihre Bilanz und ihre Liquidität aktiv, um so die negativen Auswirkungen der tiefen Zinsen zu lindern. In diesem Rahmen wird der Liquiditätsspielraum zwischen SNB-Girosaldo und SNB-Freibetrag konsequent genutzt. Per 1. November 2019 passte die SNB die Berechnungsgrundlage für den Freibetrag an, was einen positiven Effekt auf das Zinsengeschäft hat.

Die Anforderungen aus dem FINMA-Rundschreiben 2019/02 «Zinsrisiken – Banken» wurden im Berichtsjahr zeitgerecht umgesetzt. Die Zuger Kantonalbank betreibt das Asset and Liability Management und steuert das Zinsänderungsrisiko in Übereinstimmung mit den aktuellen regulatorischen Bestimmungen.

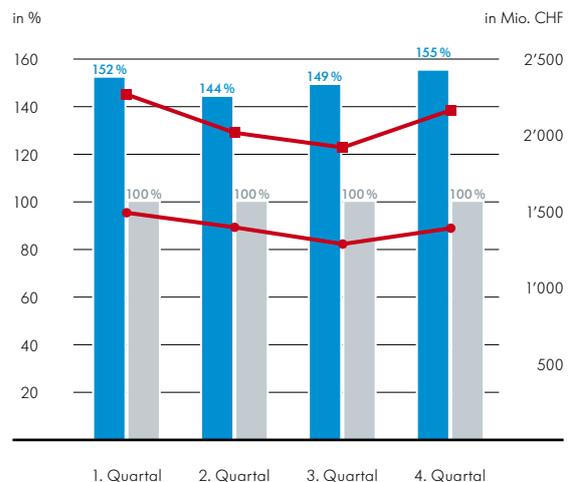
Durchschnittszahlen	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Liquidity Coverage Ratio (LCR) in %	152	144	149	155
High Quality Liquid Assets (HQLA) in Mio. CHF	2'263	2'015	1'919	2'162
Nettomittelabfluss in Mio. CHF	1'489	1'398	1'289	1'393
Regulatorische Mindestanforderung an LCR in %	100	100	100	100

Verfügbares regulatorisches Kapital



Die anrechenbaren Eigenmittel der Zuger Kantonalbank sind im Jahr 2019 nochmals gestiegen. Die Quote verfügbares regulatorisches Kapital beträgt 18,2% und übertrifft die vom Regulator geforderten 12,3% klar. Die Bank erfüllt sowohl die Eigenmittelvorschriften (Basel III) als auch die Vorgaben zum antizyklischen Kapitalpuffer deutlich.

Liquidity Coverage Ratio (in Durchschnittszahlen)



Die Zuger Kantonalbank erfüllt den vom Regulator geforderten Erfüllungsgrad von 100% deutlich. Per 31.12.2019 liegt die Liquidity Coverage Ratio der Zuger Kantonalbank bei 159,9%.

Hypothekarforderungen wachsen in gesundem Mass

Im Berichtsjahr erhöhten sich die Hypothekarforderungen um 5,0 Prozent. Neben der positiven Entwicklung im Eigenheimgeschäft ist das Wachstum auf hypothekarisch gedeckte Kredite an institutionelle Immobilieninvestoren zurückzuführen. Solche werden im Rahmen der Bilanzsteuerung an Immobilienfonds mit hoher Bonität und sehr tiefen Belehnungen gewährt.

Die Zuger Kantonalbank verfolgt konsequent eine vorsichtige Risikopolitik und betreibt ein umfassendes internes Risikomanagement. Das Hypothekarportfolio mit den zugrunde liegenden Sicherheiten liegt vorwiegend in der Wirtschaftsregion Zug und weist zum Jahresende 2019 unverändert eine sehr gute Qualität auf. Wir profitieren bei der Beurteilung und der Bewirtschaftung der Risiken von unseren profunden Kunden- und Marktkenntnissen.

Im August 2019 hat die Schweizerische Bankiervereinigung die Selbstregulierung im Bereich der Hypothekarfinanzierungen für Wohnrenditeliegenschaften angepasst. Die Neuerungen zielen auf einen verstärkten Eigenkapitaleinsatz des Kreditnehmers und eine raschere Rückführung der Belehnung. Die Zuger Kantonalbank setzte die neue Richtlinie, die von der FINMA als aufsichtsrechtlicher Mindeststandard anerkannt worden ist, im Berichtsjahr um.

Die Kreditausfälle blieben auf konstant tiefem Niveau. Der tiefe Wertberichtigungsbedarf ist auch im langfristigen Vergleich ein guter Gradmesser der ausgezeichneten Qualität des Kreditportfolios. Detaillierte Informationen zum Risikomanagement der Zuger Kantonalbank finden sich im Finanzbericht ab Seite 45.

Obligationenanleihen stellen langfristige Refinanzierung sicher

Die Zuger Kantonalbank nutzte das Tiefzinsumfeld und emittierte im Berichtsjahr zwei Obligationenanleihen über insgesamt 400,0 Mio. Franken. Die Anleihen mit einer Laufzeit von 11 und 10 Jahren profitierten von der sehr guten Bonität der Emittentin und wurden vom Markt entsprechend rasch absorbiert. Mit den neu aufgenommenen Mitteln wurde das Wachstum der Hypothekarforderungen refinanziert, das Zinsänderungsrisiko reduziert und die Liquiditätskennzahlen nachhaltig verbessert.

Leverage Ratio

in Mrd. CHF



Die Leverage Ratio berechnet sich aus dem Verhältnis des Kernkapitals zum Gesamtengagement. Seit 2009 wachsen sowohl das Gesamtengagement wie auch das Kernkapital der Zuger Kantonalbank. Das Gesamtengagement entspricht der Summe aus Aktiven und Anpassungen im Bereich der Investitionen in Bank-, Finanz-, Versicherungs- und Kommerzgesellschaften, Derivative sowie Ausserbilanzgeschäfte.

Zuger Kantonalbank erfüllt Liquiditätsanforderungen deutlich

Die FINMA verlangt von den Banken eine ausreichend bemessene Liquiditätsreserve gegen kurzfristig eintretende Liquiditätsabflüsse. Der regulatorisch vorgegebene Mindestwert für die Liquidity Coverage Ratio (LCR) von 100 Prozent wurde im Berichtsjahr mit einem durchschnittlichen Quartalswert von 150,0 Prozent jederzeit eingehalten.

Zusammensetzung und Entwicklung der LCR sind in der Tabelle auf Seite 16 ersichtlich. Die Darstellung zeigt für die vier Quartale im Jahr 2019 jeweils den Durchschnitt der Monatsendwerte.

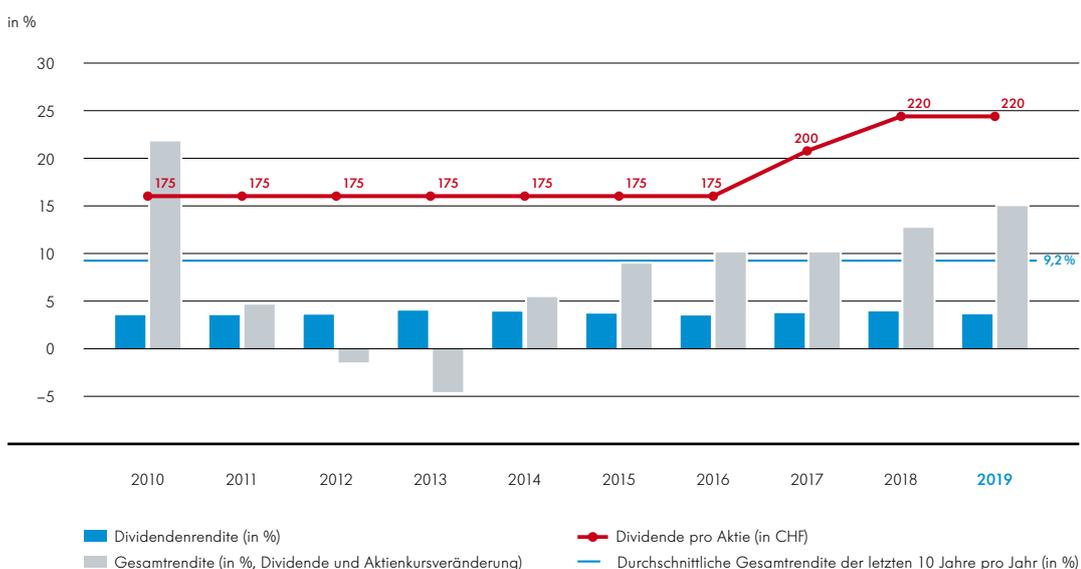
Die Net Stable Funding Ratio (NSFR) misst die strukturelle Liquiditätssituation der Bank über einen Zeithorizont von einem Jahr und verlangt eine auf die Liquiditätsmerkmale der Aktiven abgestimmte Refinanzierung. Im Berichtsjahr 2019 betrug die Quote durchschnittlich 140,9 Prozent und erfüllte somit die für die Zukunft vorgesehenen und erforderlichen 100 Prozent.

Nachhaltige Effizienzsteigerungen optimieren Kosten

Der Geschäftsertrag entwickelte sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Während die gesteigerten Erträge aus dem Kommissionsgeschäft den Rückgang der Erträge aus dem Zinsengeschäft kompensieren konnten, blieb der Erfolg aus dem Handelsgeschäft etwas hinter dem Vorjahr zurück. Als Folge der strategischen Investitionen in die Digitalisierung der Geschäftsprozesse stieg der Personal- und Sachaufwand geringfügig an. In diesem guten Ergebnis ist auch das Engagement der Zuger Kantonalbank als Königspartnerin des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests enthalten. Unter dem Strich resultierte so ein leicht tieferes Gesamtergebnis.

Wie in den Vorjahren optimierte die Zuger Kantonalbank auch im Geschäftsjahr 2019 die betriebliche Effizienz. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis konnte mit 45,6 Prozent auf tiefem Niveau gehalten werden. Dies stellt in einem von sinkenden Margen und steigenden regulatorischen Anforderungen geprägten Umfeld einen wichtigen Erfolg dar. Die stetige Prozessoptimierung und das Kostenbewusstsein sind die Grundlagen für die Profitabilität und geniessen daher bei der Zuger Kantonalbank einen hohen Stellenwert.

Dividenden- und Renditeentwicklung der Zuger Kantonalbank Aktie



Die Aktie der Zuger Kantonalbank zeigt sich in der 10-Jahres-Entwicklung als äusserst stabiler Titel. In der Grafik sind sowohl die Dividendenrendite wie auch die Gesamterrendite ersichtlich. Die Grafik illustriert zudem die stetige Dividendenauszahlung. Mit der Berücksichtigung der beantragten Dividende von CHF 220 pro Aktie erzielt die Aktie der Zuger Kantonalbank eine durchschnittliche Gesamterrendite von 9,2% in den letzten zehn Jahren.

«Die Zuger Kantonalbank gehört zu den am besten kapitalisierten Banken der Schweiz.»

Andreas Janett, Mitglied der Geschäftsleitung

Neue Gesetze für die Finanzindustrie sind in Kraft

Per 1. Januar 2020 traten das neue Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) und das Finanzinstitutsgesetz (FINIG) in Kraft. Das FINIG schafft einheitliche Wettbewerbsbedingungen für die Finanzintermediäre, indem die Bewilligungsregeln für Finanzdienstleister vereinheitlicht werden. Mit dem FIDLEG sollen die Interessen der Anleger besser und nachhaltig geschützt werden. Entsprechend sieht das FIDLEG unter anderem vor, dass die Finanzdienstleister gegenüber ihren Kunden Verhaltensregeln für das Angebot von Finanzdienstleistungen und Finanzinstrumenten einhalten müssen. Die Zuger Kantonalbank beachtet bereits heute einen grossen Teil der im FIDLEG verankerten Pflichten. Während der Übergangsphase bis Ende 2021 wird die Zuger Kantonalbank ihr Angebot detailliert prüfen und falls nötig Anpassungen vornehmen.

Zuger Kantonalbank wechselt von Inhaber- zu Namenaktien

Am 4. Mai 2019 hat die Generalversammlung dem neuen Gesetz über die Zuger Kantonalbank zugestimmt. Dieses trat per 1. Januar 2020 in Kraft und sieht unter anderem vor, dass die bisherigen Inhaberaktien mit einem Nennwert von 500 Franken in Namenaktien im Verhältnis 1:1 umgewandelt werden. Die Zuger Kantonalbank traf die nötigen Massnahmen, damit die Umwandlung für die Aktionäre vollzogen werden konnte. Die Umwandlung erfolgte per 8. Januar 2020. Das Aktienkapital der Zuger Kantonalbank beträgt unverändert 144'144'000 Franken und setzt sich aus 288'288 Namenaktien mit einem Nennwert von je 500 Franken zusammen. Die neuen Namenaktien sind für das Geschäftsjahr 2019 vollumfänglich dividendenberechtigt.

Kundenkennzahlen

	Anzahl Ende 2019 (gerundet)	Anzahl Ende 2018 (gerundet)
Gesamtanzahl Kunden	118'600	117'500
Privatkunden	107'000	106'000
Firmenkunden	11'600	11'500
Privatkonten	65'700	64'800
Kontokorrente	29'200	28'800
Sparkonten	117'800	117'500
Kunden mit E-Banking-Vertrag	62'410	59'500
Elektronische Zahlungen (in Mio.)	5,7	5,6
Finanzierungen (Hypotheken, Darlehen usw.)	19'000	18'500
Wertschriftendepots	18'900	18'600
Maestro-Karten	49'400	49'200
STUcard-Karten	6'200	5'800
Kreditkarten	16'500	15'500